

## BLICKPUNKT

## Wiggertal

**DAGMERSELLEN** Die «Liebeserklärung» an den Chef

Metzgermeister Hugo Willmann ist für den Titel «Lehrmeister des Jahres» nominiert. Zu verdanken hat er dies seinen Lehrtöchtern.

SEITE 14

**REIDEN** Die grösste Kilbi des Wiggertals

Zahlreiche Fahrgeschäfte, Marktfahrer und Vereine machen dem Namen der Reider Kilbi alle Ehre – sie ist die grösste im Wiggertal.

SEITE 14

**REIDEN** Der Einblick in ein wolliges Unternehmen

Die Firma Langyarns lud die Bevölkerung anlässlich ihres 150-Jahr-Jubiläums zum Tag der offenen Tür ein. Über 600 Gäste kamen.

SEITE 18



Pirmin Hirsiger sucht sein Glück via Fernseh-Dating-Show. «Zu mir passt eine Frau mit Humor, mit der ich Pferde stehlen kann.» Letzteres sollte dank den wiedernden Pensionsgästen auf seinem Hof kein Problem sein. Foto Stefan Bossart

## Bauer sucht Frau zum Pferde stehlen

**PFÄFFNAU** Ungeschminkt zeigt sich Pirmin Hirsiger der ganzen Fernsehnation, wenn er bei «Bauer, ledig, sucht...» nach seinem Liebesglück Ausschau hält. Was dies mit seiner Achillessehne zu tun hat?

von Stefan Bossart

Und Action. Klappe die erste. In Begleitung des Schweizer Sennenhundes Leo stapft Pirmin Hirsiger über seinen Hof, vorbei am prächtig gedeihenden Maisfeld, hinauf zur Weide. Er streicht übers schwarzweisse Fell eines seiner Blaubelgier-Mastrindes und erzählt, wieso er sich eine Partnerin wünscht, die mit ihm durchs Leben geht. Klappe die neunte. Die eine Szene für sein letztes 2 Minuten und 14 Sekunden dauerns Bewerbungsvideo für die Sendung «Bauer, ledig, sucht...» ist im Kasten. «Sich vor einer Kamera zu bewegen, ist eine neue, spannende Erfahrung für mich», sagt der 38-Jährige. Eine Herausforderung. Und dies, obwohl er sich selber spielen darf. Ohne Drehbuch und ungeschminkt. «Vom Sender gibt es keine Vorgaben, wie ich daher kommen muss, was ich zu tun und zu lassen habe», sagt Pirmin Hirsiger. Vorschreiben – dies liesse sich der junge Bauer von der Pfaffnauer Weid sowieso nichts.

### Wider allen Klischees

Er zieht sein Ding durch, der Hirsiger Pirmin. Dies zeigte sich schon in seiner Jugend. Vater Bauer und Metzger – Sohn über Jahre hinweg überzeugter Vegetarier. Mittlerweile ist er fleischlichen Genüssen zwar nicht mehr abgeneigt, liebt «e guete, magere Mocke» der auf seinem Smokergrill vor sich hingegart hat. Doch ansonsten widerlegt

er jedes Klischee, mit dem sich junge Landwirte konfrontiert sehen. Von wegen, was der Bauer nicht kennt, frisst er nicht. Hirsiger schaut über den Tellerrand hinaus. Er zieht ein Wellnesswochenende jedem Schwing- und Älplerfest vor. Statt am Heimatabend im Publikum zu sitzen, macht er an Techno- und Goaparty in Zürich oder Bern die Tanzflächen unsicher. Nüchtern. Bier, Schnaps und Wein trinkt er kaum, Ice Tea und Mineralwasser zieht er Hochprozentigem vor. «Ich bin wie ich bin. Manche mögen mich als Spinner bezeichnen, andere mögen mich», sagt Hirsiger. Kurzum: Was die Leute über ihn sagen, perlt an seinem kahlgeschorenen Haupt ab wie die Wassertropfen unter der Dusche.

### Das Vertrauen des Bauern

Exoten. Sie machen sich gut in Sendeformaten wie «Bauer, ledig, sucht...». Doch Angst, «verheizt» zu werden, hat

Pirmin Hirsiger nicht. «Durch meinen Zweitjob als Futtermittellieferant verfüge ich über gute Menschenkenntnisse. Zu den Leuten von 3plus fasste ich bereits bei den ersten Gesprächen Vertrauen.» Dies ist auch nötig. Das Resultat der Dreharbeiten und die gewählten Zusammenschnitte sieht die Fernsehzuschauer bei der Erstausstrahlung. «Seit Jahren verfolge ich dieses Sendeformat, welches ich als beste Werbung für den Bauernstand erachte. Gezeigt wird das Leben auf dem Hof, ohne Effekthascherei, ohne Leute kaputt oder lächerlich zu machen.»

### Die Sehne sorgt für Szenen

Freunde. Sie spielen im Leben von Pirmin Hirsiger eine grosse Rolle. Auf ihre Ratschläge hört er. Schon ein paar Mal sind sie zusammengesessen, haben beim plätschernden Brunnen vor dem Bauernhof diskutiert, wie «Pimu» sei-

ner Hofdame während der bevorstehenden Drehwoche den Hof machen könnte. Bezüglich Anmeldung bei «Bauer, ledig, sucht...» hat dieser jedoch die Fäden respektive das Anmeldeformular in die eigenen Hände genommen. Frühlingserregung löste eine eiskalte Erfahrung aus. Bewegungsmensch Hirsiger startete am Fisherman's Lauf in Engelberg, watete dabei durch Gletscherwasser. Die Folge: Eine entzündete Achillessehne, ein Sportverbot des Arztes und (zu) viel ungenutzte Zeit. «Ein Wink mit dem Zaunpfahl, um nach einem Jahr als Single meinem Privatleben wieder Leben einzuhauchen.» Was er sucht? «Eine Frau mit Humor, mit der ich Pferde stehlen kann.» Letzteres sollte dank den wiedernden Pensionsgästen auf seinem Hof kein Problem sein. Und welche äusseren Eigenschaften muss sein Herzblatt vorweisen? «Ob meine Hofdame braune, blonde oder schwarze Haare hat, ist mir egal – solange sie mehr davon auf dem Kopf hat als ich.»

### Leo, der Herzensbrecher

In einigen Tagen bekommt Pirmin Hirsiger seine «Liebespost», erntet, was er mit seinem Bewerbungsvideo gesät hat. «Ich bin total gespannt, was mich erwartet.» Voraussichtlich noch diesen Oktober bekommen die Fernsehzuschauer mit, wen er für die Hofwoche eingeladen hat. Und dann muss sich Hoffhund Leo ein neues Lieblingsplätzchen suchen. Jenes an der rechten Seite seines Meisters ist dann für mindestens fünf Tage besetzt. Der 60 Kilo schwere Wirbelwind wird's verkraften. «Wie ich Leo kenne, erobert er das Herz meiner Herzdame im Sturm», sagt Pirmin Hirsiger und fügt mit einem Schmunzeln an: «Bekäme ich von Frauen so viele Streicheleinheiten wie er, müsste ich bei dieser Sendung nicht mitmachen.»

## Bauer, ledig, sucht...

In der Dokusoap «Bauer, ledig, sucht...» begleitet der TV-Privatsender «3 Plus» Bauern bei der Suche nach dem grossen Liebesglück. Seit zwei Wochen steht fest, dass der 38-jährige Pirmin Hirsiger aus Pfaffnau einer dieser Kandidaten ist.

Jetzt sind die Frauen an der Reihe. Sie können sich derzeit per Internet (www.3plus.tv) beim jeweiligen Wunschpartner bewerben. Unter den Einsendungen wählt jeder Kandidat jene Herzensdame aus, welche dann für einige Tage auf seinem Hof zu Gast ist und dort mit anpackt. Ob

sich daraus eine Liebesgeschichte entwickelt, wird sich im Laufe der Sendung zeigen.

Pirmin Hirsiger reiht sich in eine ansehnliche Liste von Hinterländer und Wiggertaler Landwirten ein. 2009 standen der Uffiker Hansjörg Zemp, der Gettnauer Alois Stadelmann und der Ufhuser Othmar Bernet vor der Kamera, ein Jahr später buhlte der Egolzwiler Sämi Barmett um sein Liebesglück. Ebenfalls für Schlagzeilen sorgten 2013 der Richtenhaler Ferdinand Banz und der Langnauer Walter Hodel. bo.



**Hansjörg Felmann\***  
39, Landwirt,  
Uffikon

## Bauer Hansjörg im Glück

**Vor acht Jahren suchten Sie in der Fernsehserie «Bauer, ledig, sucht...» Ihr Glück. Das Herz Ihrer Hofdame konnten Sie damals nicht erobern. Haben Sie sich in der Zwischenzeit verliebt?**

Ja, es hat sich sehr viel verändert. Ich lebe heute mit meiner Freun-

## NACHGEFRAGT

din und unseren zwei Töchtern auf dem Schnürhof.

**Half die Fernsehserie dieser Liebe auf die Sprünge?**

Nein. Die Sendung und unsere Liebe sind zwei Paar Schuhe. Ich traf meine Freundin vor fünf Jahren, durch einen Zufall. Alles weitere behalte ich für mich. Ich möchte mein Privatleben nicht mehr vor der Öffentlichkeit ausbreiten.

**Vor acht Jahren war der Privatsender 3+ mit Kameras auf ihrem Hof. Was ist Ihnen in positiver Erinnerung geblieben?**

Ich sah hinter die Kulisse einer Fernsehserie. Diese Erfahrung war spannend. Ich war überrascht, wie oft wir einzelne Szenen drehen mussten. Toll waren auch die Begegnungen. Ich lernte Moderator Marco Fritsche persönlich kennen und knüpfte Kontakte zu den anderen Kandidaten.

**Gibt es auch Negatives, das haften blieb?**

Ich war in einer der ersten Staffeln dabei und wusste demzufolge nicht, auf was ich mich einliess. Ich wurde ins kalte Wasser geworfen. Doch negativ war diese Erfahrung nicht. Ich war jung und freute mich auf das Abenteuer.

**Werden Sie heute noch auf die Sendung angesprochen?**

Das ist längst vorbei.

**Seit der Ausstrahlung ist viel Wasser den Hürnbach runtergeflossen. Würden Sie im Nachhinein nochmals mitmachen?**

Wohl kaum. Heute würde ich vermutlich eher auf Internetplattformen nach einer Frau suchen. Das war vor acht Jahren noch weniger verbreitet. Doch inzwischen kenne ich einige Paare, die sich über diesen Weg kennengelernt haben.

**«Bauer, ledig, sucht...» ist eine beliebte Sendung. Momentan läuft wieder eine Staffel. Verfolgen Sie diese?**

Wenn ich Zeit dafür finde. Oft muss ich schmunzeln, da ich erahne was hinter dieser oder jener Szene steckt.

**Welchen Tipp möchten Sie Bauer Pirmin aus Pfaffnau mit auf den Weg geben?**

Liebe lässt sich nicht erzwingen. Es kommt wie es kommen muss. Diese Erfahrung habe ich auch gemacht. Heute bin ich glücklich. tbs